

Bürgerinformation der Gemeinde  
und der Dorfentwicklung

# Drachenbote

## Roßhaupten



Jahrgang 13

September 2010

Ausgabe 09/2010



**Einmal so richtig abheben - Die Gelegenheit dazu  
beim Freundschaftstreffen der Ballonfahrer  
am 18. - 19-09.2010 in Roßhaupten.  
Auf gutes Ballonfahrerwetter!**



## Aus dem Rathaus

### Ein „Wermutstropfen“ im Trinkwasser

Der ungewöhnlich hohe Grundwasserstand im August führte beim Roßhauptener Trinkwasser zu Verunreinigungen. Alle Lebensmittelbetriebe wurden unverzüglich informiert, ebenso erfolgte ein Rundschreiben an die gesamte Bevölkerung. In Absprache mit dem Gesundheitsamt wurde aufgrund der geringfügigen Verunreinigung auf eine Abkochanordnung verzichtet und stattdessen eine Chlorierung vorgenommen. Dazu wurde eigens von der Gemeinde Pfronten ein Chlorierungsgerät ausgeliehen. Die Chlorierung erfolgt mit der geringst-möglichen Dosierung bei täglicher Kontrolle und muß solange aufrechterhalten bleiben, bis die Proben die vorgeschriebenen Werte (3 x in Folge) wieder einhalten. Das gechlorte Wasser ist in der angewandten Dosierung für den Verzehr und die Gesundheit unbedenklich. Die Aufhebung der Chlorierung wird rechtzeitig über die Anschlagtafel bekannt gegeben.

Für das seitens der Bürger entgegengebrachte Verständnis ein herzliches Dankeschön, ein besonderer Dank auch an Wasserwart Dieter Unterreiner für sein unverzügliches Reagieren und seinen Einsatz!

Thomas Pihusch, 1. Bürgermeister

### Sonne für Roßhaupten

Nach langer Vorarbeit ging es jetzt sehr schnell: insgesamt vier Photovoltaikanlagen mit einer Gesamtkapazität von 64,4 kWp speisen seit Kurzem für die Gemeinde Roßhaupten in das öffentliche Netz ein. Die Anlagen wurden Anfang August auf den beiden Bauhofgebäuden, dem Lehrerhaus und dem Hochbehälter in Zwieselberg installiert und ans Netz geschaltet.

Die Gesamtkosten für die vier Anlagen liegen bei 225.000 €. Hinzu kamen Ingenieurskosten für statische Berechnungen sowie zur Vorbereitung und Abwicklung der öffentlichen Ausschreibung, außerdem Kosten für die Netzeinbindung durch den Stromversorger AÜW.

Der Beschluss, kommunale Liegenschaften auf die Möglichkeiten der PV-Nutzung zu prüfen, liegt bereits über ein Jahr zurück. Motivation ist zum einen das Bewusstsein, dass gerade auch die Kommunen eine Vorreiterrolle im Hinblick auf Klimaschutz und erneuerbare Energien haben, die es zu erfüllen gilt. Andererseits natürlich auch die nach wie vor interessante Einspeisevergütung, die zusätzliches Geld in die angespannten kommunalen Haushalte bringen soll.

Bei der Auswahl der Liegenschaften wurde einerseits Rücksicht auf das schöne Ortsbild Roßhauptens genommen, andererseits galt es auch die wesentlich strengeren Auflagen für kommunale Gebäude hinsichtlich Statik und Verkehrssicherheit zu berücksichtigen.

Von Anfang an war zudem klar, dass die Anlage allen Bürgern Roßhauptens zu Gute kommen soll. Die Verpachtung der Dachflächen an private Unternehmen kam daher ebenso wenig in Frage wie die Gründung einer Bürgergesellschaft. Langwierig war dafür die Überprüfung der Finanzierungsmöglichkeiten. Die Gedanken gingen dabei von einem Kommunalunternehmen über die Gründung einer GmbH bis hin zur Finanzierung als Regiebetrieb im kommunalen Haushalt. Letzteres war schließlich einstimmig die Lösung, auch im Hinblick auf die derzeit sehr günstigen Finanzierungsbedingungen für die öffentliche Hand.

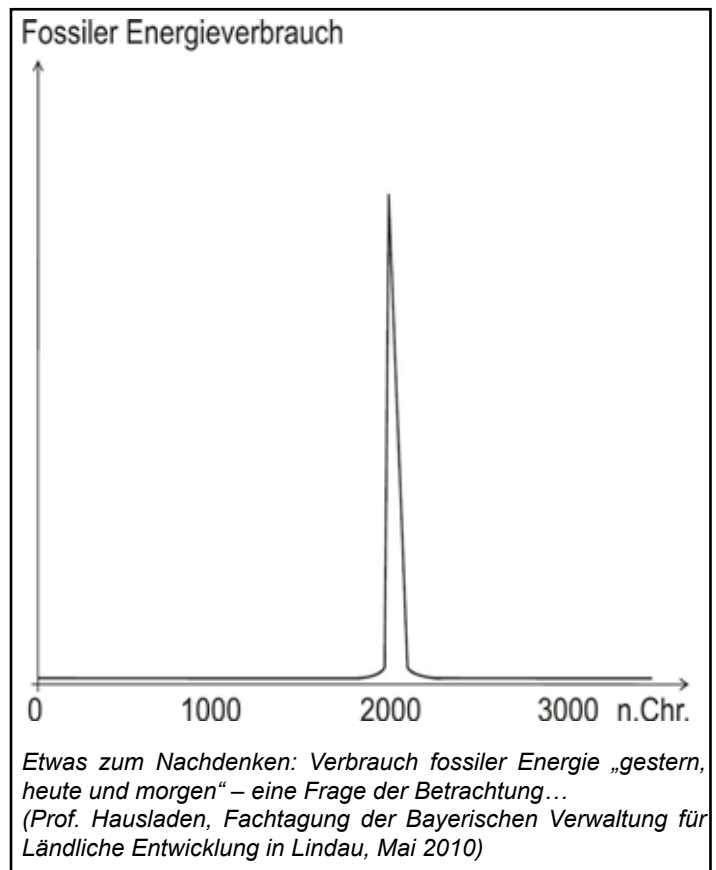
Ein Dankeschön in diesem Zusammenhang an die ausführende Firma Uhlemayr aus Seeg für die rasche und problemlose Installation.

In Kürze wird ein Webportal eingerichtet, über das die Bürger jederzeit die aktuellen Werte und Erträge mitverfolgen können. Hoffen wir, dass die Sonne in Zukunft etwas häufiger scheint als in diesem doch sehr durchwachsenen Sommer!

Thomas Pihusch, 1. Bürgermeister



Sonne für Roßhaupten – hier die Anlage auf dem Bauhof. Ab jetzt zählt jede Sonnenstunde „doppelt“ für unsere Gemeinde.



## Termine / Veranstaltungen

Regelmäßig wiederkehrende Veranstaltungen finden Sie unter [www.rosshaupten.de](http://www.rosshaupten.de)

### 14. September

### Radwochen in Roßhaupten „Dein Rad will raus“

Information und Anmeldung  
1 Tag vorher,  
Tourist-Information Tel 08367/364

**14. September** **Veranstaltung zur Landesausstellung:**  
Wanderung nach Sameister mit kulinarischem Abschluss  
14:00 Uhr,  
Treffpunkt Tourist-Information,  
Kosten pro Person: 6,00 €  
Anmeldung Tourist-Information bis Montag, 10. September,  
Tel. 08367/364

**16. September** **Radwochen in Roßhaupten „Dein Rad will raus“**  
Information und Anmeldung  
1 Tag vorher  
Tourist-Information Tel 08367/364

**18. September** **1. Freundschaftstreffen der Ballonfahrer**  
7:30 Uhr (1. Start) bis 21:00 Uhr,  
neben der Spielgolfanlage  
genauer Zeitplan siehe  
Tourist-Information

**Ballonglügen**  
20:00 Uhr  
Information & Anmeldung ab sofort  
(Mitfahrmöglichkeiten)  
Tel. 08367/364

**19. September** **1. Freundschaftstreffen der Ballonfahrer**  
Start: 7:30 Uhr,  
neben der Spielgolfanlage  
Information & Anmeldung ab sofort  
(Mitfahrmöglichkeiten)  
Tel. 08367/364

**23. September** **Museumsführung: Kinder führen Kinder**  
17:00 Uhr,  
Dorfmuseum im Pfannerhaus

**Treffen der Vereinsvorstände**  
20:00 Uhr, Gasthof Schwägele

**25. September** **Spielgolfturnier**  
12:00 – 17:00 Uhr,  
Spielgolfanlage am Kurpark  
Info & Anmeldung,  
Tel. 0170/4383604

**26. September** **Spielgolfturnier**  
10:00 – 15:00 Uhr,  
Spielgolfanlage am Kurpark  
Info & Anmeldung,  
Tel. 0170/4383604

**02. Oktober** **„Demenz im Alter“ - Vortag von Fr. Ingrid Bischof**  
20:00 Uhr, Gasthof Post  
Eintritt frei

**05. Oktober** **Veranstaltung zur Landesausstellung:**  
Wanderung nach Maria Steinach mit musikalischem Abschluss  
14:00 Uhr,  
Treffpunkt Tourist-Information,  
Kosten pro Person: 3,00 €  
Anmeldung Tourist-Information bis Montag, 4. Oktober,  
Tel. 08367/364

**07. Oktober** **Museumsführung: Kinder führen Kinder**  
17:00 Uhr,  
Dorfmuseum im Pfannerhaus

Bitte Terminänderungen rechtzeitig vor Redaktionsschluss in der Tourist-Information unter der Tel: 08367 364 oder dorfblatt@rosshaupten.de bekanntgeben.



## Tourist Information

### Gästeaufenthalte und -erungen im August 2010

Gäste	Gastgeber	Aufenthalte
Eheleute Brand, Duisburg	Bauernhof Walk	60
Eheleute Stark, Bad Salzuflen	Haus Mariner	45
Frau Kloostermann, Irmgard, Alpen	Bauernhof Walk	40
Frau Cibulski Gisela, Leinburg-Diepersd.	Haus Magdalena	35
Wiechmann E. u. Wilma Looschen, Wilhelms.	Privatzimmer Steiner	30
Familie Funke, Alpen	Bauernhof Walk	25
Eheleute Müller, Hannover	Ferienhaus Settele	25
Familie Basermann, Warburg	FeWo Ricken	15
Eheleute Lindenkreuz, Herxheim	FeWo Walk Engelbert	15
Eheleute Burghard, Löffingen	Forggenhof	10
Eheleute Brinkhoff, Castrop-Raoxel	Forggenhof	10
Eheleute Schroff, Bruchsal	Hotel Kaufmann	10
Eheleute Wellschoff, Oberhausen	FeWo Walk Engelbert	10
Eheleute Schwegle, Idstein	Landhotel Haflingerhof	5
Eheleute Dämmer, Jünkerath	Landhotel Haflingerhof	5
Eheleute Rüppel, Haan	Berghof Kinker	5
Fleig Norbert u. Bettina Wamser, Geln.	Berghof Kinker	5
Feuser Marcel u. Melissa Klein-Reesink, D.	Linderhof	5
Wanderer Viktoria u. Elfriede Marian, Hellb.	Schmidl Claudia	5
Eheleute Weber, Breidenbach	Ferienhaus Stärk	5

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön für Ihre Treue.  
Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen in Roßhaupten!



Frau Irmgard Kloostermann (rechts im Bild) feierte ihren 40. Aufenthalt zusammen mit den Gastgebern Karola und Josef Walk. Ihre Tochter Funke mit Familie feierte den 25. Aufenthalt.



Ebenfalls zu Gast bei Gastgeber Karola und Josef Walk war das Ehepaar Brand, das schon 60. Mal ihren Urlaub in Roßhaupten verbrachte. Die Jubilare freuten sich über Urkunden und über ein kleines Geschenk.

### 1. Freundschaftstreffen der Ballonfahrer am 18.-19. September 2010 in Roßhaupten

Am kommenden Wochenende 18. bis 19. September findet das 1. Freundschaftstreffen der Ballonfahrer in Roßhaupten statt. Ort der Veranstaltung ist die Wiese neben der Spielgolfanlage. Das Rahmenprogramm findet am Samstag ab 11:00 Uhr oberhalb der Spielgolfanlage statt. Am Samstagabend ist ein Ballonglühen um 20:00 Uhr geplant. Insgesamt haben sich 10 Teams angemeldet. Am Samstag sind zwei Starts vorgesehen. In diesem Jahr gibt es Sonderformen von Ballons zu bestaunen: eine große Jägermeisterflasche sowie einen großen Pinguin. Sie haben die Möglichkeit mitzufahren. Die Preise liegen bei 185,00 € für Erwachsene, für Kinder bis 13 Jahre 95,00 €. Anmeldungen zur Mitfahrt nimmt ab sofort die Tourist-Information Roßhaupten, Tel. 08367/364 entgegen. Die Veranstaltung kann nur bei gutem Ballonfahrewetter stattfinden. Die Entscheidung wird am Donnerstag den 16.09 fallen. Nachfolgend sehen Sie den Zeitplan zu dieser Veranstaltung.

#### Zeitplan: Samstag, 18.09.2010

ab 7:00 Uhr Anmeldung und Informationen zum Ballonfahren vor Ort  
Aufbau auf dem Gelände Füllung

und Starts der Ballone Möglichkeit zum Mitfahren mit den Teams  
1. Start: Möglichkeit der Mitfahrt

7:30 Uhr

ca. 11:00/12:00 Uhr

Rückkehr der Ballone

ab 11:00 Uhr

Start der Gastronomie:  
- Frührschoppen mit Weißwürste /Grillen  
- zusätzlich: kalte & warme Küche musikalische Umrahmung  
Kaffee & Kuchen (Mehrgenerationenhaus)

ab 13:00 Uhr

Rahmenprogramm (Mehrgenerationenhaus)  
- Torwandschießen  
- Basteln und Malen  
- Wettbewerb: Luftballonfliegen mit attraktiven Preisen

ca. 16:00 Uhr

2. Start: Möglichkeit der Mitfahrt

ca. 19:00 Uhr

Alphornblasen

ca.19:30 Uhr

Eintreffen der Ballone

ca. 20:00 Uhr

Ballonglühen

ca.21:00 Uhr

Ende der Veranstaltung am Samstag

#### Sonntag, 19.09.2010

ab 7:00 Uhr

Anmeldung und Informationen zum Ballonfahren vor Ort  
Aufbau auf dem Gelände Füllung und Starts der Ballone Möglichkeit zum Mitfahren mit den Teams

7:30 Uhr

Start: Möglichkeit der Mitfahrt

### Öffnungszeiten der Spielgolfanlage Roßhaupten

Nachfolgend die Öffnungszeiten unserer Spielgolfanlage in Roßhaupten:

#### September 2010

Mo.-Fr.: 10.00 - 20.00 Uhr  
Sa.-So.: 10.00 - 22.00 Uhr

#### Oktober 2010

Mo.-Fr.: 13.00 – 18.00 Uhr  
Sa.-So. : 10.00 - 18.00 Uhr

Bei Regen ist die Spielgolfanlage geschlossen. Schlägerausgabe bis 1 Stunde vor Schließung!



## MGH „Mitanand“

### Kleine Kapitäne groß in Form

Mit großem Eifer und einer Riesenfreude verwandelten sich 31 Kinder beim Abschlusstag der SommerFerienAkademie 2010 von Mitanand Roßhaupten zu Kapitänen. Ihre Drachenboote – von ihnen selbst bunt bemalt - schwammen auf dem Gruberbach, führten eigenwillige Manöver in den unterschiedlichen Bachströmungen aus und landeten nach einer Seefahrt von rund 50 Metern in einem Käscher. Den Kapitänen zurückgegeben, sausten diese sofort wieder zum Startplatz und begleiteten, voller Eifer, am Ufer neben ihrem Drachenboot dahin rennend, dieses wieder bis hin zum Käscher-Hafen.



Stolz präsentieren die Kinder Ihre Drachenboote

Das in diesem Jahr vom Gemeinderat beschlossenen Drachenlogo für Roßhaupten inspirierte die Leiterinnen des Mehrgenerationenhauses Mitanand dazu, im heurigen Programm ihrer SommerFerienAkademie den Kindern ein Drachenboot basteln zu lassen. Fenstertechnik Dopfer stellte das Material, schnitt den Bootskörper sowie Drachenköpfe und –schwänze zurecht. Bei einer Firmenbesichtigung erhielten die Kinder die Bootsteile, fertig zum Zusammenkleben ausgehändigt. Nach einer Brotzeit – von der Firma Dopfer gestiftet - machten sich die Kinder dann ans Anmalen der Drachen. Ausreichend Farbtöpfe standen dafür in der Firma für sie bereit. Nachts über trockneten die bunten Drachenboote. Nach einer kleinen Wanderung vom Gemeindehaus zum Gruberbach erfolgte dort dann der Stapellauf der Drachenboote. Nach einer guten Stunde Seefahrt ging es dann zum Mittagessen – auf dem Grill zubereitet – zum TSV-Sportplatz. Kraut-Schupfnudeln – eine Spende von Nahkauf Hummel in Roßhaupten - dufteten aus einer Riesenpfanne. Mit dieser gemeinsamen Mahlzeit endete das diesjährige bunte Programm der SommerFerienAkademie 2010. Monika Klement, Patricia Müller und Anette Schweiger, die Organisatorinnen des Programms zogen eine erfreuliche und positive Zusammenfassung des diesjährigen Programms. Für einige Veranstaltungen mussten sogar Wartelisten aufgestellt werden. Bemerkenswert sei der Zusammenhalt der Kinder, deren Disziplin und tägliche Bemühungen um nette Gemeinschaftserlebnisse gewesen, freuten sie sich.

Ein großes Dankeschön geht an die vielen ehrenamtlichen Helfer, die sich als Fahrer/innen oder Begleitpersonen zur Verfügung gestellt haben. Mit Ihnen und dem Einsatz der Roßhauptener Tagesmütter wurde die Durchführung der Sommerferienakademie erst möglich. Bedanken möchten wir uns bei den kooperierenden Firmen Fenstertechnik Dopfer, Schreinerei Haslach & Sieber, Glaswerkstatt Endres, Pferdehof Susanna Batteiger, Hofkäserei Lipp, Frau Roden-

kirchen Gut Kinsegg und Peter Hummel. Auf die Frage, was den Kindern bei der diesjährigen Ferienakademie am besten gefallen hat, antworteten diese mit „Pferdehof, Alpe Zwieselberg mit Kutschfahrt von Peter Hummel und Drachenboote bauen.“

Peter Schäffer und das Team des MGH Mitanand

### Spielerisches Englisch mit Mopsy

Ab September findet im Mehrgenerationenhaus in Roßhaupten während der Schulzeit immer einmal wöchentlich in Zusammenarbeit mit der Sprachenschule ClubK spielerische Englischkurse für Kindergarten- und Grundschulkindern statt. Das Angebot richtet sich an alle, die Interesse an der englischen Sprache haben und ihren Kindern schon früh die Möglichkeit geben wollen, sich darin Kenntnisse zu erwerben. Dies wird erreicht auf der Grundlage des natürlichen Spracherwerbs, in einer Kombination von aktiven und kreativen Betätigungen, und natürlich jeder Menge Spaß!

Seit 1992 bietet der ClubK mit über 60 Standorten bundesweit aktive Englischkurse für Kinder und Erwachsene aller Altersstufen an. Mit eigenem Lehrkonzept, eigenen Arbeitsmaterialien, die auf jahrelanger Erfahrung im Gebiet der Fremdsprachenlehre zurückgreifen, und pädagogisch geschulten Sprachexperten ist ein aktiver und abwechslungsreicher Kursablauf mit viel Spaß garantiert.

Hinter dem spielerischen Lernen verbirgt sich ein strukturiertes pädagogisches Konzept, welches auf die üblichen Methoden wie Diktat, auswendig lernen, oder schriftliches Abfragen verzichtet. Das Lernen selbst wird zum Spiel und nutzt die angeborene Neugier der Kinder für ein klares Ziel: das Erwerben englischer Sprachkenntnisse durch Nachahmung, ganz so, wie es Kinder von klein auf gewohnt sind, sich Wissen anzueignen.

Alle Kinder, die jetzt neugierig geworden sind, sind herzlich eingeladen, einfach mal bei einer spielerischen Englischstunde mitzumachen. Bei Fragen oder Anmeldungen sind wir jederzeit für Sie da.

#### Spielerisches Englisch mit Mopsy

ab 21.09.10

immer Dienstag, 15:00 bis 15:45

Mehrgenerationenhaus Roßhaupten

ClubK GbR, Zusmarshäuser Str. 3, 86637 Wertingen.

Tel. 08272 99327-0, [info@clubk-kids.de](mailto:info@clubk-kids.de)

Anette Schweiger



So macht Englisch lernen Spaß!

## Mitanand sagt Danke!

Der Förderverein des Mehrgenerationenhauses „Mitanand“ und das Team von „Mitanand“ bedanken sich herzlich bei **Pius und Maria Eberhard** für die großzügige Spende von 500,- Euro für den Förderverein. Die Spende wird in der Zeit nach der Förderphase durch das Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend für die weiterführende, generationenübergreifende Arbeit des Mehrgenerationenhauses genutzt. Vielen Dank!

Der Vorstand des Fördervereins und  
das Team des MGH Mitanand

## Schule

Bayerischer Gemeindeunfallversicherungsverband  
Bayerische Landesunfallkasse  
– Körperschaften des öffentlichen Rechts –  
Ungererstraße 71  
80805 München

## Presseinformation

### Schulanfänger:

### Den neuen Schulweg zur Hauptverkehrszeit üben

München, im August 2010

Noch sind es ein paar Wochen bis zum Beginn des neuen Schuljahres. Doch Eltern von Erstklässlern sollten schon jetzt mit ihren Kindern den Schulweg üben. Darauf weisen der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) hin, die zuständig für die gesetzliche Schülerunfallversicherung der rund 1,7 Millionen Schüler in Bayern sind. „Für viele Schüler, insbesondere die Grundschüler, ist der Schulweg ein gefährlicher Parcours“, sagt Elmar Lederer, Geschäftsführer des Bayer. GUVV und der Bayer. LUK. Allein im Jahr 2009 sind nach seinen Angaben in Bayern rund 18.300 Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg Opfer von zum Teil schweren Verkehrsunfällen geworden. Fünf Schüler starben dabei. Der Schulweg sollte so gewählt werden, dass gefährliche Abschnitte wie zum Beispiel befahrene oder unübersichtliche Kreuzungen umgangen werden können. Ist das nicht möglich, müssen sich die Schulanfänger auch an diesen Stellen sicher fühlen. Sie müssen auch lernen, mit viel Verkehr zurechtzukommen: „Üben Sie deshalb mit Ihrem Kind den Weg mehrmals unter realen Bedingungen, also auch morgens im vollen Berufsverkehr“, rät Lederer. Am späteren Vormittag oder am Wochenende sind die Straßen für ein wirklichkeitsnahes Schulwegtraining oft zu ruhig.

### Schulwegtraining – Tipps für Eltern:

- Benutzen Sie Ampeln und Fußgängerüberwege, soweit möglich.
- Überprüfen Sie, ob Ihr Kind am Bordstein anhält, Blickkontakt mit den Auto- oder Fahrradfahrern sucht und die Geschwindigkeit von Fahrzeugen abschätzen kann.
- Vorsicht bei abbiegenden Lkw; lieber stehen bleiben und den Lkw vorbeilassen.
- Schicken Sie Ihr Kind morgens rechtzeitig los – Kinder werden unter Zeitdruck unaufmerksam und unvorsichtig.
- Sorgen Sie für helle Kleidung und Reflektoren, damit Ihr Kind besser gesehen wird.

- Bringen Sie Ihr Kind mit dem Auto zur Schule? Dann schnallen Sie Ihr Kind vorschriftsmäßig im alterssprechenden Kindersitz an und setzen Sie es an einer sicheren Stelle ab, am besten auf der richtigen Straßenseite.

### Lieber den längeren Schulweg, wenn er sicherer ist

Die kürzeste Strecke vom Elternhaus zum Schultor ist nicht immer die sicherste. Lassen sich mit einem etwas längeren Weg Gefahrenquellen umgehen, sollten Eltern diesen „Umweg“ für ihr Kind aussuchen.

### Für Ihre Rückfragen zu dieser Presseinformation:

Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel: 089/3 60 93-119, Fax: 089/3 60 93-379,  
presseabteilung@bayerguvv.de.

## Vereine

### MUSEUMSVEREIN

### Ausstellung im Pfannerhaus

„Sehr subjektiv nehme ich Farben und Formen wahr und halte sie in meinen Bildern fest. Beim Malen beeinflussen mich meine momentane Stimmung und Empfindung.“ Damit begrüßte Monika Klenk die über vierzig Interessierte zur Ausstellungseröffnung im Pfannerhaus in Roßhaupten. „Zum ersten Mal stellt ein Urlauber hier aus“ freute sich Museumsleiter Pankraz Walk, nachdem die Familienmusik Paulsteiner aus Seeg die Gäste musikalisch begrüßt hatte. Wobei man kaum noch von Urlaubern reden kann, kommt doch das Lehrerehepaar Klenk seit 1971 von Ludwigsburg zum Sommerurlaub nach Roßhaupten und haben seit 5 Jahren einen festen Zweitwohnsitz hier. Bis zum 5. September sind zu den Wochenendöffnungszeiten die Aquarelle von Monika Klenk im Pfannerhaus zu sehen, Sie malt Landschaften, Orte, Blumen und Stilleben die ihr Farben- und Formenspiel gut wiedergeben.

Werner Böck



Monika Klenk bei der Eröffnung

### MUSIK- UND GESANGSVEREIN

### Roßhauptens Sänger proben wieder

Der Musik- und Gesangsverein Roßhaupten beginnt mit dem Kinderchor und seinen beiden Erwachsenenchören wieder mit den Proben. Die Proben des Gemischten Chores sind jeweils am Montag, und Chorleiter Stefan Tome startet

mit seinen Sängerinnen und Sängern am Montag, dem 6. September um 20:00 Uhr. Der Männerchor probt jeweils am Mittwoch und Siegfried Prestele beginnt mit seinen Sängern am Mittwoch, dem 8. September um 20:00 Uhr. Der Kinderchor von Helga Schmid startet am 20. September um 16:00 Uhr. Die Proben finden im Probenraum im Gemeindehaus (Kellergeschoss) Eingang Nordseite gegenüber der Parkgarage statt. Interessierte Sängerinnen und Sänger - oder solche, die es werden wollen - sind für alle Chöre herzlich eingeladen.

Werner Böck

## SCHÜTZENVEREIN

### Die Sommerpause der Schützen geht zu Ende



Mit gemütlichen Abenden in der Wette verbrachten die Schützen ihre Sommerpause

Bevor die Sommerpause des Schützenvereins für diese Saison zu Ende geht, trafen sich einige Schützinnen und Schützen und verbrachten einen der letzten, wenigen, lauen Abende in der Wette. Bei guter Stimmung und bester Bewirtung durch Elfriede, wurde es ein gelungenes Treffen. Für die neue Schießsaison wünschen wir allen Teilnehmern einen erfolgreichen Start.

Gut Schuss !

Damenleiterin Andrea Dopfer

## TSV ROSSHAUPTEN

### Die Fussball-Saison geht wieder los!

Die Ferien sind vorbei und die Fussball-Saison geht auch wieder los. Jugendleiter Georg Hummel konnte wieder für jede unserer Junioren Mannschaften einen Trainer finden. Hierfür ein herzliches Dankeschön! Der TSV Roßhaupten kann auch in diesem Jahr wieder fast alle Mannschaften selber stellen. Bei den A-, B- und C-Junioren wurden Spielgemeinschaften mit unserer Nachbargemeinde Rieden gegründet.

A-Junioren: Georg Hummel, Sascha Stillner,  
(bis Jahrgang 1993/1992) Werner Neubauer

B-Junioren: Konrad Götz, Thomas Linder  
(bis Jahrgang 1995/1994)

C-Junioren: Hagen Kilian, Zacek Michael  
(bis Jahrgang 1997/1996)

D-Junioren: Tobias Mair, Walter Friedl  
(bis Jahrgang 1999/1998)

E-Junioren: Harald Kleinlein, Robert Häußerer  
(bis Jahrgang 2001/2000)

F-Junioren: Erich Hummel, Christian Morscher  
(bis Jahrgang 2002)

FII-Junioren: Hubert Baur, Schmölz Günther  
(bis Jahrgang 2003)

G-Junioren: Michael Dietschmann, Andre Reiss  
(bis Jahrgang 2004)

Alle Trainingszeiten und Infos sind auf unserer Vereinsseite [www.tsv-rosshaupten.de](http://www.tsv-rosshaupten.de) zu finden! Wir freuen uns auf zahlreiche neue Spieler!

Conny Neugebauer

### Neuer Coach bei den Fußballern

Andreas Kaufmann ist der neue Trainer unserer Fußballer. Nachdem Norbert Neureuther zum Saisonende den TSV als Coach verlassen hat, begab sich Otto Mayr auf die Suche nach einem neuen Trainer für die 1. und 2. Mannschaft des TSV Roßhaupten. Andreas Kaufmann übernahm erstmalig die kommissarische Leitung des Trainings in der Vorbereitung. Nach gutem Zusammenspiel zwischen Spieler und Trainer konnte Otto Mayr Andreas Kaufmann ganz als Trainer gewinnen. Alle Spiele sind auf der Internetseite [www.tsv-rosshaupten.de](http://www.tsv-rosshaupten.de) zu finden. Wir freuen uns auf über eine rege Zuschauerzahl bei unseren Heimspielen, damit wir unsere Jungs auch gebührend anfeuern können. Wir wünschen Andreas Kaufmann alles Gute für die kommende Saison und hoffen auf viele schöne Spiele, viele Tore und natürlich Siege!

Conny Neugebauer

### Abt. Gymnastik - die Sommerpause ist vorbei!

Folgende Kurse beginnen:

Am Mittwoch, den 15. Sept. 2010 um 18.00 Uhr  
**Mittwochsgymnastik**

Am Montag, den 27. Sept. 2010 um 20.00 Uhr  
**Damengymnastik**

Am Donnerstag, den 07. Okt. 2010 ab 15.30 Uhr  
**Kinderturnen**  
(für Kinder im Alter von 4 bis 10 Jahren)

Außerdem beginnt im Oktober die  
**Schigymnastik und das Mutter-Kind-Turnen.**

Auch das „Tanzen für Mädchen“ soll fortgesetzt werden.

Näheres zu den Kursen wird rechtzeitig mit Plakaten und in der Allgäuer Zeitung bekannt gegeben.

Auf Euer Kommen freut sich der TSV Roßhaupten  
Anneliese Kaufmann

## VdK

### Vortrag über Demenz im Alter beim VdK

Am Samstag, 2. Oktober 2010 um 20 Uhr findet im Gasthof „Post“ in Roßhaupten ein öffentlicher Vortrag statt mit dem Titel: „Alt und vergesslich – Alzheimer?“, den der VdK Ortsverband Roßhaupten veranstaltet. Referentin des Abends ist Frau Ingrid Bischoff aus Kaufbeuren, Leiterin der „Initiative zur Betreuung und Förderung dementer Personen“, kurz „Vita“ genannt.

Die angesprochenen Themenschwerpunkte sind:

- Was ist Demenz?
- Woran erkenne ich die Begleitscheinungen der Demenz?
- Unterschiede zwischen „normalem Vergessen“ im Alter und Demenz
- Kann ich vorbeugen oder verhüten?
- Der Umgang mit Demenzkranken
- Welche Hilfen gibt es?

Der Vortrag soll Interessierten die Angst vor der Krankheit nehmen und mit Unsicherheiten bei Betroffenen und Angehörigen aufräumen. Frau Bischoff hat jahrzehntelange Erfahrung im Umgang mit der Krankheit als Leiterin und Initiatorin der Selbsthilfegruppe „Vita“ in Kaufbeuren und kann wertvolle Ratschläge und Tipps für Betroffene geben. Die Veranstaltung richtet sich an alle – also auch und besonders an Nichtmitglieder. Der Eintritt ist selbstverständlich frei.

Für Rückfragen und Auskünfte steht die Vorstandschaft des VdK Ortsverbandes, Telefon (08367) 632, gerne zur Verfügung.

Jürgen Rohrer

## Gautrachtenfest

### 90. Gautrachtenfest des Oberen Lechgauverbandes in Roßhaupten

„Mit dieser Mannschaft wären wir sicherlich auch Weltmeister in Südafrika geworden“. Mit diesem Satz brachte Schirmherr und 1. Bürgermeister Thomas Pihusch die Festtage in Roßhaupten anlässlich des 90. Gautrachtenfestes des Oberen Lechgauverbandes auf den Punkt. Bereits beim Zeltaufbau eine Woche vorher waren viele Helfer aus anderen Vereinen, ja das ganze Dorf auf den Beinen, und fasste mit an. Schneller als geplant stand dann das neue große Festzelt bereits am Samstagnachmittag auf dem Festplatz an der Augsburger Straße. Aber auch in der darauffolgenden Woche gab es noch sehr viel zu tun, angefangen vom Bühnenbild über die Zeltdekoration bis hin zum Aufstuhlen.

Der eigentliche Auftakt für das Gaufest war dann am Freitag das Blasmusiktreffen im Festzelt. Der ursprünglich geplante Sternmarsch konnte wegen des dauernden schlechten Wetters leider nicht durchgeführt werden. Die Roßhauptener ließen sich aber durch das schlechte Wetter nicht abschrecken und so konnten die Musikkapellen mit ihren Märschen ins sehr gut besuchte Festzelt marschieren. Dort wurden sie von Josef Linder begrüßt, der nicht nur die Moderation dieses Abends, sondern auch auf der Ehrentribüne am Festumzug übernommen hatte. Herzlichen Dank dafür. Anschließend

spielten die Kapellen im Massenchor unter der Leitung von Herta Stöger.

Auf den Bieranstich durch den Schirmherr Thomas Pihusch spielte die Musikkapelle Trauchgau boarisch auf. Vorstand Franz Lipp konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen, angefangen von verschiedenen Gauausschussmitgliedern bis zu den Ehrenbürgern der Gemeinde. Bei seiner Frau Dori bedankte er sich in besonderer Weise für ihre große Unterstützung in den letzten Monaten.



*Bieranstich durch Bürgermeister Thomas Pihusch*

Bevor die Musikkapellen aus Seeg und Rieden am Förgensee weiter gute Stimmung ins Festzelt brachten, konnten schließlich auch die Goaßlschnalzer der Trachtenvereins noch ihr Können zeigen.

Der Samstag forderte dem Trachtenverein dann einiges an Improvisationstalent ab. Das Wetter war weiterhin sehr schlecht, und so musste entschieden werden, ob der Festgottesdienst auf der Leiten stattfinden kann. Schließlich wurde dann der Dorfplatz in kürzester Zeit durch den Gartenbauverein für den Gottesdienst herausgeputzt. Dieser zeigte sich auch für den gesamten Blumenschmuck im Zelt, an der Ehrentribüne, den Ehrenkutschen und am Gottesdienst verantwortlich und zeigte auf ganzer Breite sein großes Können. Vielen Dank für die viele Arbeit und dem daraus entstandenen Blumenschmuck.

Der Gauheimatabend wurde eröffnet von der Festkapelle Roßhaupten unter der Leitung von Markus Thaler. Danach traute sich unsere Ramona Osterried vor das voll besetzte Festzelt und hielt gekonnt und sicher den Festprolog. Da gehört schon was dazu, wenn man sich als Kind vor so viele Menschen hinstellt und diese Ansprache hält. Bravo, Ramona!



*Ramona Osterried beim Festprolog*

Alle 23 Gauvereine und die Gaugruppe, insgesamt über 500 Trachtler zeigten an diesem Abend ihre Auftritte.

1. Bürgermeister Thomas Pihusch stellte in seiner Rede heraus, dass die Teamarbeit aller örtlichen Vereine hervorragend war. Zum Leben gehört mehr als ein Dach überm Kopf und gutes Essen. Wichtig ist die Gemeinschaft mit netten Leuten sowie gute Musik und Tanz, so wie beim Gautrachtenfest. „Viele Hüte sind heute abend im Zelt, aber einer muss den Hut dabei aufhaben und das ist unser Vorstand Franz Lipp.“ Pihusch wünschte Franz Lipp nach dem Fest mehr Zeit für die Familie als während der umfangreichen Festvorbereitungen. „Koi Zeit für nix“ – so beschrieb Gauvorstand Walter Sirch die heutige Zeit. Um so wichtiger ist dann der Zusammenhalt in einem Verein. Den Trachtenverein Roßhaupten nannte er dabei als bestes Beispiel, wie sich ein Verein mit hervorragenden Leistungen in den letzten Jahren gemausert hat – „zur Nachahmung empfohlen.“ Der ganzen Dorfgemeinschaft dankte er für die Durchführung des Gaufestes.



Walter Sirch, 1. Gauvorstand

Für den Landkreis Ostallgäu überreichte stellvertretender Landrat Endhardt ein Geschenk für den Verein. Er drückte seine Freude aus, im Bewusstsein was „ghert zu mir und baßt zu mir“ stolz die Trachten zu tragen.

Ein stimmungsvoller Abschluß des Programms war der Auftritt des Festvereins mit der Amboßpolka mit Schuhplattler, bengalischem Feuer, Amboßschlägen und Goaßlschnalzer. Das umfangreiche Programm wurde musikalisch von der Festkapelle Roßhaupten gestaltet. Vorstand Andreas Kleinhenz gratulierte dabei dem Trachtenverein zum 89. Geburtstag mit einem 50-Liter-Faß Bier. Großes Lob wurde von den teilnehmenden Gauvereinen geäußert, da die Plattler von der Musikkapelle ganz hervorragend gespielt wurden. An dieser Stelle gilt auch der besondere Dank des Trachtenvereins „D' Waldbergler“ der Musikkapelle Roßhaupten, die mit großem Einsatz und Ausdauer dieses Fest umrahmt hat. Ohne diese Bereitschaft wäre ein Gaufest nicht durchführbar. Bei aller Sorge über das Wetter wurden alle Mitwirkenden am Sonntag dann mit wunderschönem Wetter – gerade richtig für ein Gaufest – belohnt. Die Böllerschützen und die Festkapelle begannen früh morgens um 6 Uhr mit dem Weckruf den Festsonntag.

Angeführt von der Festkapelle Roßhaupten zogen die Trachtenvereine zum Dorfplatz, wo der Festgottesdienst gefeiert wurde. Pfarrer Hans-Ulrich Schneider zelebrierte die Hl. Messe zusammen mit den Pfarrern Friedrich Kaiser und Ludwig Epp. In seiner Predigt sprach Pfarrer Schneider über die Freude darüber, eine Heimat zu haben, zu Hause sein zu dürfen. „Diese Freude über die Heimat, in welcher wir leben können, auszudrücken und mitzuteilen, das vermag in einer wunderschönen Weise die Tracht“. Dabei stellt die

Tracht ein tiefes Gefühl der Zusammengehörigkeit da. Das Fundament, auf dem wir fest stehen, die Grundlage unseres Lebens und Strebens nach Heimat und Geborgenheit ist dabei der Glaube an den dreifaltigen Gott, das Gebet, die vertraute Zwiesprache mit Gott. Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes übernahmen auf sehr gekonnte Weise der Männerchor Roßhaupten und die Festkapelle. Auch dem Männerchor danken wir für den Probenfleiß und die schöne Gestaltung dieses Gottesdienstes. Ein Trachtenpaar legte anschließend zum Stück des Guten Kameraden einen Kranz für alle Verstorbenen am Birkenkreuz nieder.



Festgottesdienst am Festsonntag

Nach dem Festgottesdienst fanden sich die Festbesucher im Festzelt zum Frühschoppen ein. Die Jugendgruppen der Gauvereine zeigten dabei begleitet von der Musikkapelle Stötten ihre Auftritte.

Bei herrlichen Gaufestwetter und weiß-blauem Himmel formierte sich am Nachmittag dann ein farbenprächtiger Festzug mit 3.834 Zugteilnehmern, und bewegte sich durch den sauber mit Blumen und Fahnen geschmückten Ort. Mehrere tausend Zuschauer säumten den Zugweg und applaudierten den mitwirkenden 58 Gruppen darunter 30 Musikkapellen, 26 Festwägen und Ehrenkutschen. Danach folgten im Zelt Ansprachen und Ehrentänze mit der Festkapelle sowie auf der Freibühne mit der Musikkapelle Lechbruck. Für die Damen des Frauenvereins, des Tourismusvereins und ihre Helferinnen begannen nun die arbeitsreichsten Stunden an diesem Tag. Hatten sie sich doch schon seit den frühen Morgenstunden um das Frühstück von ca. 120 Personen gekümmert, so galt es nach dem Festzug weit über 200 Kuchen und den dazugehörigen Kaffee in weniger als 3 Stunden an den Mann bzw. die Frau zu bringen. Dies alles hat hervorragend geklappt und wir danken den rührigen Frauen für ihren Einsatz sehr.

Schirmherr Thomas Pihusch stellte in seinem Grußwort fest, dass der Roßhauptener Geist im Zelt zu spüren ist. „Mit diesem Gaufest wurde der Drache“ – in Form des Wetterdrachen – zum zweiten Mal besiegt.“

Auf die sonst üblichen Ehrengaben verzichtete der Trachtenverein Roßhaupten zugunsten einer Spende an die Kartei der Not.

Die schönen Gaufesttage in Roßhaupten gingen mit musikalischer Unterhaltung mit der Musikkapelle Münster aus Tirol und dem Festausklang der Musikkapelle Buching zu Ende. Wir möchten uns an dieser Stelle nochmals herzlich bei den Freiwilligen Feuerwehren Roßhaupten und Lechbruck

sowie dem MSC Roßhaupten bedanken, für die bestens verlaufende Parkplatzorganisation. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns auch bei allen Feldeigentümern, die uns ihre Wiesen zur Nutzung überlassen haben. Allen Nachbarn des Festplatzes danken wir für ihr Verständnis, dass es manchmal doch „etwas länger gegangen ist“. Einige tausend Festzeichen waren in kurzer Zeit zu verkaufen und die Mitglieder des TSV Roßhaupten waren dieser umfangreichen Aufgabe bestens gewachsen. Vielen Dank für die Unterstützung. An allen Festtagen gab es im Festbüro viel zu tun und Wolfgang Rauch sowie Ferdinand Mair zeigten hier, dass sie zu jeder Zeit alles bestens unter Kontrolle hatte. Wir waren um eure Hilfe wirklich sehr froh. Auch die Böllerschützen täuschten keine Müdigkeit vor und gaben dem Festsonntag einen ordentlichen „Startschuss“. Dankeschön auch an Franz Beller, der das gesamte Fest und drum herum ordentlich „unter Strom“ für uns gestanden ist. Des weiteren bedankt sich der Trachtenverein für die Unterstützung mit Material bei der Firma Huber Schmid sowie bei der Gemeinde Schwangau. Nicht zuletzt gilt unser Dank unserem Schirmherren und Bürgermeister Thomas Pihusch, der Festwirtsfamilie Franz Zimmermann und allen örtlichen Vereinen und Helfern für die großartige Unterstützung und die bereitwillig übernommenen Arbeiten. Ein ganz besonderes „Vergelt's Gott“ allen, die dieses schöne Fest besucht haben und damit zu seinem Gelingen beigetragen haben. Hoffentlich erinnern wir uns alle auch in späteren Jahren gerne an das Jahr 2010 zurück und sagen : „A scheas Fescht hond mir khet!“

Christian Zimmermann



*Immaculata*  
Lindenholz, H 216 cm (1779/80)  
(Bayer. Nationalmuseum)

## Historisches



*Marmorvase*  
H. ca. 230 cm (1788-98)  
(Nymphenburger Schlossgarten)

## Roman Anton Boos aus Bischofswang

In Bischofswang besaß der Augsburger Bischof einen Schweighof, der 1316 in dessen Urbar als „Swai in pischofswanch“ vermerkt ist. Anzunehmen ist, dass er schon im 13. Jahrhundert bestand. 1431 wird darauf hingewiesen, dass die bischöflichen Untertanen in der Pfarrei verpflichtet waren, die Hofmad Hettenberg und Bischofswang abmähen, fahren und rechnen sollen. Es waren dort ein halber Hof und zwei viertel Güter. Die Namen waren Linder und Boose. In dem Anwesen bei Boose wurde am 28. Februar 1733 Roman Anton Boos als Sohn des Bauern Josef Boos und dessen Ehefrau Katharina geboren. Veranstaltungen zu seinem 200. Todestag können Sie der Oktoberausgabe des Drachenboten entnehmen.

Pankraz Walk

### Biografie

Roman Anton Boos wurde am 28. Februar 1733 in dem kleinen, zur Pfarrei Roßhaupten gehörigen Ort Bischofswang als Sohn des Bauern Joseph Boos und dessen Ehefrau Katharina geboren. Der Vater erkannte die Begabung seines Sohnes und stimmte deshalb einer Lehre bei dem bekannten Bildhauer Anton Sturm im nahegelegenen Füssen zu. Danach folgte seine Wanderschaft, von der nur feststeht, dass Boos 1760 in die Werkstatt des damals führenden Münchener Bildhauers Johann Baptist Straub eintrat, der er, mit einigen Unterbrechungen, bis 1769 angehörte. 1763 besuchte Boos den Unterricht für Bildhauer bei Jacob Schletterer an der Wiener Akademie, seine akademische Ausbildung beendete Boos an der Städtischen Akademie in Augsburg.

1765 kehrte er nach München zurück und vollendete ein Jahr später seinen ersten bekannten Auftrag: die Stifterfiguren Ludwig der Strenge und Ludwig der Bayer für die Zisterzi-

enserklösterkirche Fürstenfeld. In das gleiche Jahr fällt auch die Gründung einer privaten Zeichenschule, die Kurfürst Maximilian III. Joseph 1770 als „öffentliche Zeichenschule, resp. Maler und Bildhauer Academie zur Beförderung und Aufnam der Künste“ einrichten ließ. Boos und die anderen Mitbegründer, der Maler Franz Ignaz Oefele und der Stuckator Franz Xaver Feichtmayr, beabsichtigten mit Hilfe einer bayerischen Kunstschule das Kurfürstentum von fremden Akademien und ausländischen Künstlern unabhängig zu machen und es einer neuen, eigenständigen Kunst zuzuführen. Der Durchbruch in der Residenzstadt München gelang Boos 1768 mit der plastischen Dekoration an der Kirchenfassade von St. Kajetan, mit der zuerst Ignaz Günther beauftragt war, der jedoch an der Steinbearbeitung scheiterte.

Die folgenden 15 Jahre, in denen Boos in erster Linie für den kurfürstlichen Hof arbeitete, waren die erfolgreichsten seiner Laufbahn. Von 1770 bis 1772 schuf er vier heute nicht mehr erhaltene mythologische Gruppen und einen ebenfalls verschollenen Flussgott für den Schleißheimer Schlossgarten. Ein Jahr später, am 23. Juli 1773 sicherte Maximilian III. Joseph Boos die Anstellung als Hofbildhauer mit einem Jahresgehalt von 300 Gulden zu, doch erst im September 1774 nach dem Tod des bisherigen Hofbildhauers Charles de Grof konnte Boos auf diese Stelle nachrücken. Durch den Tod de Grofs erhielt Boos den Auftrag für die Statue der Amphitrite, die zu einer Statuenfolge antiker Götter für das Parterre des Nymphenburger Schlossgartens gehören sollte. Der Salzburger Bildhauer Johann Baptist von Hagenauer sollte dazu die Ausführung der Statuen Apollo, Diana, Ceres und Bacchus übernehmen, während Ignaz Günther Mars, Pallas, Merkur und Venus ausführen sollte. An Johann Baptist Straub war die Ausführung der Statuen von Jupiter, Juno, Pluto und Proserpina vergeben. Auch diese Statuen wurden letzten Endes durch Boos ausgeführt, da 1775 auch Ignaz Günther verstarb und so das Hofbauamt dem neuen Hofbildhauer auch die Bearbeitung der Statuen übertrug, die von dem verstorbenen Günther hätten ausgeführt werden sollen. Hagenauer, der sich inzwischen in Wien niedergelassen und nach Schletterers Tod die Stelle als Lehrer der Bildhauerklasse an der dortigen Akademie übernommen hatte, war außer Reichweite des Münchner Hofes geraten, sodass man Boos auch die Aufträge Hagenauers zuwies.

Forsetzung folgt ...

Quelle: Wikipedia

## **Das Posaunen-Konzert in der Dorfkirche eine ergötzlich und wahre Geschichte**

Das Dorf im Ostallgäu hat seine Neuigkeit. Unter den Sommergästen befand sich ein Posaunenbläser. Woher man das wusste? Nun, er hatte sein Instrument mitgebracht, und die Schönheit der Landschaft schien ihn zu gewaltigen Anstrengung zu inspirieren. Wenn die Bauern das Heu auf ihre Heinen gabelten, machte oft der musikbegeisterte Gast die Begleitung dazu. Von irgendeinem Hügel drangen die Töne bis hinüber zum Dorf, und von weitem hörte sich alles sehr schön und fast feierlich an. Nur wer in unmittelbarer Nähe des eifrigen Bläusers geriet, flüchtete und hielt sich dabei die Ohren zu. Eines Tages erschien nun dieser Sommergast beim Herrn Lehrer. Wie auf dem Lande üblich, spielte dieser des Sonntags die Orgel. Und letzteres war auch der Anlass zu dem unerwartetem Besuch. Dem Lehrer ging das nicht gleich auf. Er wunderte sich über das etwas schleppende Gespräch vom Wetter und der schönen Gegend. Dann endlich rückte der Fremde mit seinem Anliegen heraus. Er habe nur den

Wunsch, am Sonntag mit seiner Posaune den Gottesdienst zu verschönern. Dem Lehrer kam ein leises Bangen. Er dachte an die Gewalt der Töne, die täglich über Wald und Flur dahinbrausten und wie sie sich wohl in der Kirche ausnehmen würden. Aber er war ein mutiger und nebenher vorsichtiger Mann und willigte zunächst in eine Probe ein. Bei dieser Probe gelang es ihm dann, mit einiger Mühe den Posaunist so weit zu bändigen, dass keine Katastrophe zu befürchten war. Aber im hintersten Winkel des Herzens versprühte der Lehrer eine Unruhe, wenn er an den Sonntag dachte. Der Musiker dagegen sah diesem Tag mit Erwartung und Stolz entgegen. Ging doch sein sehnlichster Wunsch in Erfüllung, endlich einmal in der Öffentlichkeit aufzutreten und mit seinem Können die Menschen zu beglücken. Ja, und dann war der Sonntag da! Der Fremde rutschte aufgeregt droben auf der Empore auf seiner Bank hin und her und spürte in seinem Herzen nichts von der Andacht, nur ein riesengroßes Lampenfieber. Der Herr Lehrer warf manchmal einen sorgenvollen Blick zu ihm hinüber. Dann war der Augenblick des Einsatzes gekommen. Dem Organisten fuhr gleich bei den ersten Tönen der Schreck durchs Gebein. Denn was da hinter seinem Rücken wie die Posaune von Jericho erdröhnte, übertönte nicht nur sein eigenes Spiel, sondern füllte das ganze Kirchenschiff schier zum Bersten. Eine Unruhe ging durch die Gemeinde, und auch der Herr Pfarrer vorne am Altare schien von ihr erfasst. „Leiser!“ zischte der Lehrer durch die Zähne. Aber der seiner Musik hingeebene Fremde hörte nichts. „Zum Donnerwetter, nicht so laut!“ sagte der Lehrer erbot unfeierlich. Es nützte nichts. Über den Posaunenbläser war es wie ein Rausch gekommen. Er trat ganz nah an die Brüstung und blies, was nur die Lungen hergaben. Die Begeisterung verlieh ihm außergewöhnliche Kraft. Der Lehrer warf einen verzweifelten Blick in den Spiegel. Er sah, dass der Geistliche ganz versteinert vorne im Chor stand, und nicht mehr weiterwusste. „Aufhören!“ schrie er dem Bläser zu. Aber das Wort ging unter wie ein Flüstern im Sturm der Töne. „Na wartel!“ dachte er, zog alle Register und griff mit voller Kraft in die Tasten. Die Orgel erbrauste wie nie zuvor. Der mächtige Schwall spornte den Bläser zu vermehrter Leistung an. Es entbrannte ein Kampf der beiden Instrumente und keines wollte sich geschlagen geben. Das Kirchenschiff schien in seinen Grundfesten zu erbeben. Durch die Reihen der Gläubigen stahl sich ein verstecktes Schmunzeln. Der eine oder andere hielt sich verstohlen die schmerzenden Ohren zu. Die Kinder aber stießen sich an und kicherten und hatten großen Spaß. Endlich ging dem Posaunisten droben die Puste aus. Auf diesen Augenblick hatte der Lehrer gewartet. Er ließ alle Tasten fahren, so dass die Orgel mit jämmerlichen Tönen erstarb. Die Leute reckten die Häse und gewahrten, wie der Fremde rücklings verschwand. Sie konnten nur ahnen, dass ihr Lehrer ihn am Kragen genommen und auf die Bank gedrückt hatte. Draußen in der Kirche hatte man sich vom Schreck und auch von der unwiderstehlichen Lustigkeit ein wenig erholt. Mit mühsam gesammelten Gedanken wurde der Gottesdienst zu Ende gebracht. Aber vorher schon war der Posaunist von der Empore geschlichen. In seinem Kummer gewahrte er nicht, dass die barocken Englein noch immer lachten. Aber um dieser Heiterkeit willen, die wie ein kleiner Sonnenstrahl durchs Kirchenschiff huschte, war der Herrgott dem Musiker nicht böse. E. Bubenzer

*Der Artikel stammt aus „Unserer Heimtbeilage“ aus dem Jahre 1953.*



Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

**Rufen Sie mich an!** Ich verkaufe Ihre Immobilie gerne.



...gut beraten, bestens betreut!

**Elke Schreiner – Geschäftsführerin**

Uferstraße 12 · D-87629 Hopfen am See

Telefon 083 62/92 44-66 · Fax 083 62/92 44-65 · Mobil 01 78/2 51 82 51

[www.allgaeuer-immobilien.com](http://www.allgaeuer-immobilien.com) · [es@allgaeuer-immobilien.com](mailto:es@allgaeuer-immobilien.com)

Profitieren Sie durch unsere Erfahrung.



# nahkauf

NICHTS LIEGT NÄHER!

nahkauf Hummel  
Augsburger Straße 1 • 87672 Roßhaupten

<p><b>VIHESCHIED AKTION !!!</b></p> <p><b><u>Bergbauern Alprose</u></b> Schnittkäse 45 % Fett i. Tr. 2 Monate gereift, mild im Geschmack</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;"><b>0,89 €</b></p> <p style="font-size: small;">100 g</p>	<p style="text-align: center;">Rauch</p> <p><b><u>Eistee</u></b> verschiedene Sorten</p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;"><b>0,99 €</b></p> <p style="font-size: small;">2 Liter Pack</p>
<p style="text-align: center;"><b>Der 17.09.</b> <b>ist unser nahkauf</b> <b>„Ein Herz für Kinder“-</b> <b>Tag!!!!</b></p> <p><b><u>Vitamin-Eimer</u></b> <b>oder Apfel-Eimer</b></p> <p style="text-align: right; font-size: 2em;"><b>5.- €</b></p>	<p style="text-align: center;">Aktion <b>„Ein Herz für Kinder“</b> <b>mit Rekordversuch</b> <b>am Freitag, den 17.09.</b></p> <p style="text-align: center; font-size: small;">Mit dem Song: „Zeig Dein Herz für Kinder“.</p> <p style="text-align: center;"><b>ZEIG DEIN</b> <b>FÜR KINDER</b></p>

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir ein erfolgreiches Schuljahr!!!!

# nah & gut

Ulrike Schweiger-Rieder, Hauptstr. 21 87672 Roßhaupten Tel. 912870

*Einladung zum Italienischen Abend*  
*am Do. 23.09.10 um 20 Uhr*

- *Wein-Degustation*
- *Antipasti*
- *Salami und Schinken*

*Anmeldung erbeten - Eintritt 10,00 €*

## Landmaschinen Albert Zündt

Ihre zuverlässige Werkstatt für Verkauf  
und Reparaturen von:

- Landmaschinen
- Baumaschinen-Mietpark
- Garten- und Kommunalgeräte
- Forsttechnik, Motorsägen
- Schneeräumgeräte

Augsburger Str. 18 · 87672 ROSSHAUPTEN · Tel. 08367-552

**Impressum Drachenbote Roßhaupten:**

Herausgeber: Gemeinde Roßhaupten  
Verantwortlich für die Nachrichten aus dem Rathaus: Der Erste Bürgermeister der Gemeinde Roßhaupten, Thomas Pihusch, Hauptstr. 10, 87672 Roßhaupten  
Redaktionsteam: Werner Böck, Helga Puchele, Alf Laumann, Conny Neugebauer  
Druck: Druckerei Klaus, Bernbeuren, Tel: 08860 1609  
Layout: Webservice Neugebauer

Eine Anzeige im Drachenboten kostet 0,60 €/mm und Spalte (Breite 90 mm), ab der 7. monatlichen, fortlaufenden Werbung 10 % Preisnachlass, Farbzuschlag 25%, ab einer halben Seite 15%. Alle Preise ohne Ausweisung der Umsatzsteuer, da die Abrechnung über die Gemeinde zur Kostendeckung des Mitteilungsblatts erfolgt. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Redaktion, Conny Neugebauer, Tel. 913746, Email [conny@neugebauer-rosshaupten.de](mailto:conny@neugebauer-rosshaupten.de)  
Für Anregungen und Verbesserungswünsche sind wir jederzeit dankbar. Bitte per mail an [dorfblatt@rosshaupten.de](mailto:dorfblatt@rosshaupten.de) oder telefonisch bei der Touristinformation 08367 91214 18  
Alle Artikel und Werbeanzeigen sind bis zum Redaktionsschluss entweder in der Tourist Information abzugeben oder einzusenden unter [dorfblatt@rosshaupten.de](mailto:dorfblatt@rosshaupten.de)  
Unter folgenden Link finden Sie ältere Ausgaben im Archiv:  
<http://www.rosshaupten.de/drachenbote.0.html>

REDAKTIONSSCHLUSS:

Die nächste Ausgabe des Drachenboten erscheint am

Dienstag, den 11.10.2010

Redaktionsschluss ist am

Freitag, den 01.10.2010